

Richard Dehmel (1863-1920)

## Nächtliche Scheu

Zaghaft vom Gewölk ins Land  
fließt des Lichtes Flut  
aus des Mondes bleicher Hand,  
dämpft mir alle Glut.

5

Ein verirrter Schimmer schwebt  
durch den Wald zum Fluß,  
und das dunkle Wasser bebt  
unter seinem Kuß.

10

Hörst du, Herz? die Welle lallt:  
küsse, küsse mich!  
Und mit zaghafter Gewalt,  
Mädchen, küß' ich dich.  
(52 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/dehmel/gedichte/chap018.html>